

Selbsteinschätzungsbogen – Pflichteinsatz Pädiatrie

Die Besprechung des Beurteilungsbogens erfolgte am _____

Einsatzort: _____

Einsatzzeitraum: _____

Kurs: _____

Anwesende

- Auszubildende¹/-r: _____
- Praxisanleiter/-in (Name): _____
- Andere (Name / Funktion): _____

Bitte kreuzen Sie die zutreffende Note an und errechnen Sie pro Kompetenzbereich eine Note. Tragen Sie diese für den jeweiligen Kompetenzbereich auf der letzten Seite ein. Um die Gesamtnote zu errechnen, bilden Sie bitte das arithmetische Mittel aus den Noten der Kompetenzbereiche. Geben Sie bitte Ergebnis mit einer Komastelle an.

I. Pflegeprozess und Pflegediagnostik

I.1. Pflege planen, durchführen und evaluieren

Ich identifiziere Ansätze der entwicklungsfördernden oder familienorientierten (Pflege-)Konzeption in der Einrichtung.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Ich entwickle bei Kindern und Jugendlichen entwicklungs- und gesundheitsbedingte Angebote zur Förderung der Selbstpflegekompetenz und führe diese durch.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt.

Ich dokumentiere entsprechend.

1 2 3 4 5 6

I.2. Pflegeprozess und Pflegediagnostik unter dem Fokus der Prävention

Ich beobachte kindliche sowie mütterliche Anpassungsprozesse nach der Geburt, schätze diese ein und führe erforderliche Pflegemaßnahmen durch.

1 2 3 4 5 6

Ich schätze den Entwicklungsstand / die Entwicklungsphasen von Säuglingen, Kindern, Jugendlichen ein und werte die Ergebnisse im kollegialen Austausch aus.

1 2 3 4 5 6

Ich wirke bei präventiven Maßnahmen bei Säuglingen, Kindern, Jugendlichen mit und gebe entsprechende Informationen fachgerecht weiter.

1 2 3 4 5 6

Ich bilde Hypothesen zu Ressourcen und Einschränkungen in der familiären Interaktion und tausche mich dazu kollegial aus.

1 2 3 4 5 6

I.3. Pflegeprozess und Pflegediagnostik in hoch belasteten Lebenssituationen

Ich führe Interventionen zur Förderung des psychischen / physischen Wohlbefindens in der Versorgung von wahrnehmungsbeeinträchtigten Kindern und Jugendlichen durch.

1 2 3 4 5 6

Ich wirke in kritischen Lebenssituationen von Säuglingen, Kindern, Jugendlichen an der Planung, Organisation, Umsetzung, Dokumentation, Evaluation des Pflegeprozesses mit.

1 2 3 4 5 6

Ich nehme die Situation von Familien / Familienmitgliedern in Lebenskrisen wahr und reflektiere dazu empathisch im Team.

1 2 3 4 5 6

Hinweis: Sollte es im Einsatz keine Berührungspunkte mit den Themen Sterben und Tod bzw. die Endlichkeit des Lebens gegeben habe, muss keine Note gegeben werden. Kennzeichnen Sie bitte, dass dies nicht beurteilbar ist. Nehmen Sie diese Items bei der Berechnung der Note heraus.

Ich erkenne getroffene Maßnahmen zum physischen / psychischen Schutz von Kindern und Jugendlichen und spreche diesbezüglich offene Fragen an.

1 2 3 4 5 6

Hinweis: Sollte es im Einsatz keine Berührungspunkte mit Notfallsituationen gegeben habe, muss keine Note gegeben werden. Kennzeichnen Sie bitte, dass dies nicht beurteilbar ist. Nehmen Sie diese Items bei der Berechnung der Note heraus.

I.5. Bei der Lebensgestaltung unterstützen

Ich erhebe soziale / familiäre Informationen und Kontextbedingungen von Kindern und Jugendlichen.

1 2 3 4 5 6

I.6. Autonomie fördern

Ich beobachte Kompetenzen von Säuglingen und Kindern auf unterschiedlichen Wahrnehmungsebenen und integriere gezielte Interventionen in den Pflegeprozess.

1 2 3 4 5 6

Ich erhebe den Entwicklungsstand und die familiäre / soziale Situation eines Kindes oder Jugendlichen mit Behinderung und wirke bei der Förderung der sozialen Integration / Teilhabe mit.

1 2 3 4 5

Bemerkungen:

II. Kommunikation und Beratung

II.1. Kommunikation und Interaktion gestalten

Ich nehme Beziehung zu Kindern und Jugendlichen auf.

1 2 3 4 5 6

Ich beobachte Gespräche / Interaktionen zwischen Kindern und Erwachsenen und erfasse Muster.

1 2 3 4 5 6

Ich nehme die kindliche Verletzlichkeit / Schutzbedürftigkeit wahr und tausche mich dazu im Team aus.

1 2 3 4 5 6

Ich fördere die Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeiten von Kindern und Jugendlichen mit erheblichen Einschränkungen durch gezielte Berührungsinterventionen.

1 2 3 4 5 6

Ich suche das Gespräch mit Eltern zu einem das Kind bzw. den Jugendlichen betreffenden Sachverhalt und achte dabei auf die Selbstbestimmungsrechte des Kindes.

1 2 3 4 5 6

II.2. Schulung und Beratung organisieren, gestalten und evaluieren

Ich informiere Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen zur Gesundheitsförderung und Prävention situationsorientiert und adressatengerecht.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Ich wirke bei Schulungs-/Trainingsangeboten für Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien mit.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

II. 3. Ethisch reflektiert handeln

Ich erkenne Konflikte und Dilemmata im Spannungsfeld der Pflegebeziehung und reflektiere diese fallbezogen.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Bemerkungen:

III. Intra- und interprofessionelles Handeln gestalten

Wird im pädiatrischen Einsatz noch nicht bewertet.

IV. Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Richtlinien

Wird im pädiatrischen Einsatz noch nicht bewertet.

V. Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Wertehaltungen

Wird im pädiatrischen Einsatz noch nicht bewertet.

Noten in den verschiedenen Kompetenzbereichen:

Kompetenzbereich I

Kompetenzbereich II

Kompetenzbereich III

Kompetenzbereich IV

Kompetenzbereich V

Gesamtnote

Praxisanleiter/-in

Datum / Unterschrift

Auszubildende/r, ggf. Erziehungsberichtigte

Datum / Unterschrift

Dokument wurde in Anlehnung an den Reviewbogen von Helios, unserem Kooperationspartner erstellt.